

026/2001

**Aktuelle Pressemitteilung 24. Juli 2001**

## **Plant die Regierung weiterhin - statt an einem „City-Airport“ an einem „Mega-Flughafen“?**

### **Undurchsichtige Vorgehensweise bei der Durchführung der Impaktstudie**

... Oder aus welchem anderen Grund sonst laufen die Planungen an dem zukünftigen Flughafenarea! und an der neuen Aerogare hinter fest verschlossenen Türen?

Ein kleiner Rückblick: Durch ein Urteil des Verwaltungsgerichts vom 14. März 2001 gelingt es dem Mouvement Ecologique und seinen Regionalen Contern-Sandweiler-Schëtter sowie Stad Letzebuerg, den Interessenvereinen Hamm-Pulvermühle, Fetschenhof-Cents, Sandweiler und Schrassig sowie verschiedenen Privatpersonen den illegalen Ausbau der Aerogare zu stoppen.

In der Konsequenz sollen nun die Planungen an dem Flughafengelände in vollem Einklang mit nationalem und EU-Recht, in absoluter Transparenz sowie im Dialog mit allen Beteiligten durchgeführt werden. Dies bedingt vor allem die Erstellung einer sogenannten Impaktstudie, die die Auswirkungen des Ausbaus auf Mensch und Umwelt darlegt - und Alternativen aufzeigen soll. Eine derartige Impaktstudie soll die Basis für eine objektive Meinungsbildung im Rahmen der kommenden Prozeduren darstellen (sowohl betreffend die Betriebsgenehmigung als auch die Flächennutzung, den sogenannten „plan d'occupation du sol“).

Von Transparenz und Dialog kann aber keine Rede sein: Auf alle Anfragen bei verschiedenen Ministerien (Transportministerium, Bautenministerium, Innenministerium) nach genauen Informationen über den Zeitplan der verschiedenen Projekte, die Basisdaten für die so zentrale Impaktstudie (z.B. die zu erwartenden Flugbewegungen, das Frachtaufkommen oder die Nachtflüge auf Findel) erhielten die unterzeichnenden Organisationen keine oder nur ausweichende Antworten.

Die Impaktstudie riskiert zu einer Alibi-Studie degradiert zu werden. Denn: Welches sind denn nun die Grundlagen für das Lastenheft der Impaktstudie, die jetzt im Rahmen der Kommodo-Inkommodo Prozedur vorliegen muss? Von welcher Entwicklung des Flughafens z.B. in punkto Zahl der Flugbewegungen, Anteil des Frachtverkehrs, der Nachtflüge, Aufteilung der Weitertransporte über das Strassen- respektiv Schienennetz usw. geht die Regierung aus? Und wieso will sie diese Zukunftsprojektionen der Öffentlichkeit nicht mitteilen? Wie wird zudem die Berechnung der potentiellen Belastungen durchgeführt: Nach neuestem Stand der Technik oder aufgrund veralteter Berechnungs-Modelle?

Der Mouvement Ecologique und die lokalen Interessenvereine mussten leider auch feststellen, dass sie nicht allein im Dunklen gelassen werden. So wurde die „Commission aéroportuaire“, die eigentlich gegründet wurde, um u.a. den Gemeinden im Einzugsbereich des Findels ein Informations- respektiv Mitspracherecht einzuräumen, bisher nur mit Nebensächlichkeiten befasst, während die wichtige Frage der Impaktstudie bzw. die Grundsatzfrage „Wéi e Flughafe fir muer?“ bis jetzt aussen vorgelassen wurden. Darüber hinaus wird den Mitgliedern dieser Kommission scheinbar untersagt, die im Rahmen der Kommission angesprochenen Diskussionspunkte nach Aussen zu tragen... Einige

Gemeinde-Verteter jedoch liessen keinen Zweifel daran, dass alle angesprochenen Diskussionspunkte nach aussen getragen werden, um Transparenz zu erzielen. Ebenfalls bezogen sie teilweise Stellung zu der Grundsatzfrage, wie sie sich die zukünftige Entwicklung des Flughafens vorstellen.

Eine wirkliche kontradiktorische Diskussion zur Frage: «Wei e Flughafe fir muer?» hat immer noch nicht stattgefunden. Aber gerade diese Diskussion, deren Resultat dann in die vorgesehene Impaktstudie einfließen sollte, ist unerlässlich um eine transparente Planung im Sinne des öffentlichen Interesses und nicht einzelner Wirtschaftslobbys zu gewährleisten.

Gemäss den Informationen, die den unterzeichneten Organisationen derzeit vorliegen, scheint die Impaktstudie eine deutliche Erhöhung des Flugverkehrs vorzusehen, die sogar über den bisher bekannten Ausbauplänen liegen soll. Sollte sich dies bewahrheiten, stehen weitere Auseinandersetzungen um den Ausbau des Findels bevor. Die Interessenvereine und das Mouvement Ecologique werden keine Mühen scheuen, um die Anwohnerinnen des Findels, die betroffenen Gemeinden und darüber hinaus die gesamte Öffentlichkeit darüber in Kenntnis zu setzen und den Widerstand gegen eine, auf rein (privat)wirtschaftliche Interessen ausgerichtete Politik zu organisieren.

Deshalb haben die unterzeichneten Organisationen zu diesem Zeitpunkt u.a. den betroffenen Ministerien, Gemeinden und Abgeordneten konkrete Anregungen zur Impaktstudie zugestellt. Damit diese als Entscheidungsbasis für die weiteren Ausbaupläne gelten kann, sollte sie u.a. - vergleichbar zu derartigen Studien im Ausland - folgende Elemente beinhalten:

1. *Detaillierte Verkehrsprognose als Bedarfsnachweis und darauf aufbauende Prognoseflugpläne als seriöse Grundlage für die Bestimmung der Auswirkungen der Flugbewegungen (Lärm, Schadstoffemissionen)*
2. *Prüfung von Vorhabensalternativen*
3. *Untersuchung verschiedener konsistenter zukünftiger Entwicklungsszenarien („Wei e Flughafe fir Letzebuerg“), um darauf aufbauend die Auswirkungen verschiedener Entwicklungen bestimmen zu können.*
4. *Festlegung des Rahmens der untersuchten Schutzgüter*
5. *Festlegung eines angemessenen Untersuchungsraums*
6. *Berücksichtigung des Standes der Wissenschaft und Technik bei den Methoden zur Bestimmung und Bewertung der Auswirkungen*
7. *Berücksichtigung der Wechselwirkungen verschiedener Auswirkungen auf die einzelnen Schutzgüter sowie Wechselwirkungen der Belastungen durch den Flughafen mit anderen Belastungsquellen bei einzelnen Auswirkungen*
8. *Untersuchung von möglichen Alternativen zum Ausbau des Flughafenareals (Verlagerung auf den Schienenverkehr, Kooperation mit anderen Flughäfen)*
9. *Beschreibung und Bewertung von Maßnahmen zur Vermeidung, Minderung bzw. zum Ausgleich der Auswirkungen*
10. *Einbindung der negativen externen Effekte in die Gesamtbeurteilung der Erweiterungsvorhaben.*

*Mouvement Ecologique, Mouvement Ecologique, Regionale Contern-Sandweiler-Schëtter, Mouvement Ecologique, Regional Stad Letzebuerg, Syndicat d'Interets Locaux Hamm-Polvermillen, Syndicat d'Initiative et d'Interets Locaux Cents-Fetschenhof, Syndicat d'Int'iative et d'Interets Locaux Sandweiler, Syndicat des Intérêts Locaux Schrassig*